

XV.

Von einer Kindtaufe.

Die Greth und die Liese sind einmal auf dem Felde beisammen gewesen, und haben Kartoffeln gestoppelt, das heißt haben ein Kartoffelfeld, nachdem schon eingeerntet war, noch einmal umgegraben, und die noch etwa liegen gelassenen Kartoffeln eingesammelt.

Auf ein Mal rief die Liese aus: „Pfui, wie eine garstige Kröte sitzt hier!“ und die Greth kam herzu, und Beide verschwuren sich hoch und theuer, sie hätten nie ein garstigeres Thier dieser Art gesehen.

„Weißt Du,“ — sprach die Liese, — „ich werde ihr mit meiner Schippe den Kopf einschlagen; solch scheußliches Ungethüm braucht nicht auf der Erde zu leben!“ — Und sie hob den Spaten, um ihren Worten die That folgen zu lassen; — doch die Greth hielt ihren erhobenen Arm fest und sprach: „Ei was, laß sie doch leben; hat sie uns doch nichts